

Bibliotheken

zum

Behufe der Konfult.

Des Herrn Grafen von Fuchs zu Puchheim, Ignaz k.k. Kämmerer und Oberst-Erblands-Stabelfmeister im Erzherzogthume Oesterreich unter und ob der Enns 1c. „Musikalien-Sammlung;“ in Futteralen als Bücher aufgestellt, und mit thematischen Catalogen zur bequemen Übersicht für Musikfreunde (nach Angabe eines eigenen neuen Systemes des Herrn Besizers) versehen, besteht aus vielen Sonaten, Duetten, Trio, Quartetten, Septetten, und mehrstimmigen Instrumentalstücken, darunter einige seltene von Bach Caldaro, Cotti, Händel, Mann 1c. sich befinden, dann aus mehr als tausend vollstimmigen geschriebenen Symphonien der ältern und neuesten Zeit auf großes Orchester (Ouverturen ungerechnet), von den berühmtesten Meistern des In- und Auslandes, wohnt in der Stadt, Weihburgasse im eig. Hause Nr. 915.

Der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates. Diese Gesellschaft besitzt eine vortrefflich geordnete Bibliothek, welche aus beynahe 600 Bänden besteht, und deren Grundlage die von der Gesellschaft um 200 Friedrichsd'or erkaufte Gerbersche Büchersammlung bildet.

Die Gesellschafts-Bibliothek, welche ausschließend die Literatur der Tonkunst zum Gegenstande hat, und über welche ein alphabetischer und systematischer Catalog besteht, enthält mehrere äußerst seltene und kostbare Werke; hierunter sind zu bezeichnen, als ganz vorzüglich eine vollständige Sammlung der Matheson'schen und Marpurgischen Werke, dann aller deutschen musikalischen Zeitschriften in ihrer Reihenfolge bis auf die gegenwärtige Zeit ununterbrochen fortgesetzt.

Überdies eine Menge der seltensten Abhandlungen der ältern Zeit, von denen außer diesen wohl von manchen schwerlich ein zweytes Exemplar aufzufinden seyn dürfte, dann viele schätzbare noch größten Theils ungedruckte Handschriften, unter welchen die Materialien zur Fortsetzung des Verberschen Künstlerlexicons von der Hand dieses verdienten Bitterators aufgezeichnet, besondere Aufmerksamkeit verdienen. Andere sehr schätzenswerthe Manuscripte sind von Klein, Knecht, Adellung, Kramer, Fuhrmann, Mähler, Walter &c. welche größten Theils in der Urschrift sehr interessante Aufsätze enthalten, die bisher nicht zur Öffentlichkeit gelangt sind. An praktischen Werken (Musikalien) ist eine Masse von 7000 Compositionen von mehr als 700 Tonkünstlern vorhanden, die in einem alphabetischen und thematischen Verzeichnisse mit vieler Genauigkeit eingerichtet sind. Ausgezeichnet tritt die Abtheilung der Kirchenmusik unter dieser Sammlung hervor, welche durch Beyträge der Stadt Lübeck ungemein

bereichert worden ist. — Die Gesellschaft hat auch die Grundlage eines Museums gebildet, ein Portefeuille mit Kupferstichen, seltener Orgelsprospecte, dann mehr als 500 Stück Bildnisse berühmter Musik: Gelehrter: Tonkünstler, Sänger &c. Mehrere Curiositäten, z. B. türkische und andere seltene Musikinstrumente, Tactmesser, Münzen, Gypsabdrücke und antike Handschriften bilden diese Sammlung.

Sehr merkwürdig sind die türkischen Instrumente, welche die Gesellschaft vom Freyherrn von Stürmer zum Geschenke erhalten hat. Um die geordnete Eintheilung aller dieser Gegenstände, nämlich der Bibliothek des Archives und Museums gebührt dem Herrn Baron von Knorr, als theoretischer und praktischer Tonkünstler gleich hochgeschätzt, das Hauptverdienst, denn er ist es, welcher die schwierige Aufgabe, einen Plan zur Einrichtung der praktischen Werke auszuarbeiten so glücklich lösete, und die preiswürdige Organisation der Bibliothek und des Musikarchivs mit umfassender Einsicht zur Ausführung brachte. Unter dem Namen eines jeden Tonkünstlers stehen von dieser Meisterhand äußerst schätzbare biographische und kritische Notizen im Cataloge. Die Bibliothek, das Archiv und das Museum werden durch Beyträge der Freunde der Tonkunst und der Mitglieder des Vereins in Geld und Kunstgegenständen erhalten.

Die Oberleitung über diese drey Gegenstände führt Herr Bernhard Freyherr von Knorr,

alle ersterwähnten Gegenstände sind in der Stadt unter den Tuchlauben zum rothen Jgel Nr. 558.

Des Hrn. Geißler's Joh. Bapt., n. ö. ständ. Rechnungsofficialen, und Ritterstandes: Agenten. „Musikalische Bibliothek.“ Diese Büchersammlung ist eigentlich noch im Entstehen, und besteht größten Theils aus den Erzeugnissen der neuern Zeit. Unter den ältern Werken ist ein schönes Exemplar der von Carl VI. veranstalteten Ausgabe des Fuchsischen Gradus ad Parnassum vom Jahre 1725. Der Herr Besitzer beabsichtigt bey seiner Sammlung hauptsächlich die Vermehrung der Quellen Materialien, und Daten zur Ergänzung des Gerberschen Tonkünstler: Lexicons, woran er in seinen (leider wenigen) Mußestunden arbeitet, auch in dieser Absicht eine Sammlung von Bildnissen berühmter Tonkünstler, Tonkunstbeförderer &c. angefangen hat. — Der Herr Besitzer ist bereit, falls Jemand seine Sammlung besehen will, sie in den Morgenstunden bis neun Uhr täglich zu zeigen, wohnt in der Stadt Mollkerbastey Nr. 90.

Des Hrn. Haslinger's Tobias, Kunst- und Musikalien: Handlungs- Gesellschafters. „Musikalische Bibliothek.“ Diese Büchersammlung besteht aus beynähe 500 Bänden, größten Theils theoretischer Werke, darunter vorzüglich die Werke von Arteaga, Burnen, Beeren, Forkel, Fur, Gerber, Kirnberger, Koch, Kircher, Knecht, Martini, Marpurg, Murschhauser, Matheson, Mühler, Portmann, Paolucci, Riepel, Reichardt, Scheiben,

Sabbatini, Türk, Valotti, Vogler, Weber, Zarlini
 no 1c., ein complettes Exemplar der allgemeinen
 musikalischen Zeitung (Leipzig, bey Breitkopf und
 Härtel) 24 Jahrgänge 1c. Interessant ist ferner die
 Sammlung von Autographen musikalischer Au-
 toren älterer und neuerer Zeit, worunter sich sehr
 seltene Kunstwerke befinden. Ein rühmliches Un-
 ternehmen des Herrn Besitzers der angeführten
 Sammlung ist, daß er die sämmtlichen
 Werke des Ludwig von Beethoven in
 groß Folio in Partitur bringen, und auf engli-
 sches schönes Zeichenpapier schreiben ließ. Ein
 sachverständiger Mann (Herr Math. Schwarz), hat
 mehrere Jahre daran geschrieben, und jede einzelne
 Linie des Notensystems ist mit der Reißfeder der
 Reinheit und Schärfe wegen gezogen. Der ge-
 schickte Kalligraph Herr Friedrich Warsow hat
 Titelblätter und Aufschriften dazu gemacht. Dies-
 ses Werk besteht aus 61 groß Foliobänden, wel-
 che 4000 Musikhögen enthalten.

Dürfte wohl ein ähnliches Werk wo existi-
 ren? — Herr Haslinger kann seiner Berufs-
 geschäfte wegen seine Sammlung nur selten zei-
 gen, doch ist er dazu nicht abgeneigt, wenn Künst-
 ler oder ausgezeichnete Beförderer der Kunst mit
 ihm über die Stunde Rücksprache nehmen wollen.

K. K. Hofbibliothek. Auch in
 dieser befinden sich mehrere hundert, welche auf
 Musik Bezug haben. Die Bibliothek ist zur
 Winterszeit von 9 bis 12 Uhr, im Sommer aber
 von 8 bis 12 Uhr Vormittags, und Nachmittags

von 3 bis 6 Uhr für Jedermann offen. In den Büchersaal wird ohne Begleitung eines Beamten niemand gelassen, aber der von Wißbegierigen fleißig besuchte Lesesaal ist mit Tischen und den nöthigen Schreibmaterialien zu aller Bequemlichkeit der Leser versehen, es ist jedoch nicht erlaubt, die Bücher mit sich nach Hause zu nehmen. Geschlossen ist die Bibliothek 14 Tage zu Weihnachten, 8 Tage zu Ostern, 8 Tage zu Pfingsten, und den ganzen Monath September.

Des Hrn. Jhrn. Bernh. v. Knorr, k. k. Hofconzipisten, „Musikalische Bibliothek.“ Diese Büchersammlung umfaßt ausschließend die Literatur der Tonkunst. Sie ist unstreitig eine der merkwürdigsten dieser Art, da sie bey der Menge von Pracht- und seltenen Ausgaben, unter denen sich mehrere Incunabeln befinden, vielleicht selbst die des hiesigen Musikvereins überbiethet.

Bemerkenswerth ist die Eintheilung derselben, nach welcher sie unter folgende Abtheilungen geordnet ist. Allgemeine Bemerkungen über die Tonkunst. Akustik; Geschichte der Musik; Lebensbeschreibungen berühmter Tonkünstler; Ästhetik und Kritik. Tonkunst bey verschiedenen Nationen; Abhandlungen über den Bau einzelner Instrumente; Lehr-Methoden für den Gesang, Schulen zur Erlernung einzelner Instrumente, Kunst des Tonsazes; Kirchen-Musik; Theater-Musik; Wörterbücher der Tonkunst, Zeitschriften, Almanache, Cataloge &c. Der Herr Eigenthümer (der durch die musterhafte Einrichtung des

Archivs und der Bibliothek des österreichischen Musikvereins sich entschiedene Verdienste um diese Anstalt erworben, und seine Kenntnisse rühmlich bewährt hat), gestattet jedem, der auf Ansprüche Mittheilung hat, die Einsicht und Benützung seiner Bibliothek, die so geordnet, eine wahre Fundgrube der Literatur der Tonkunst ist, wodurch der Herr Besitzer dem wißbegierigen Forscher schon mehrere sehr schätzbare Nachweisungen und Aufschlüsse verschaffte Siehe Seite 127.

Des Herrn Wenzel Edlen von A n k e r b e r g, Mitglied der Gesellschaft der Musikfreunde des österreichischen Kaiserstaates. Besitzt eine treffliche Sammlung von Büchern, worunter sich viele Musikwerke befinden, wohnt in der Stadt, Krenngasse zum röm. Kaiser Nr. 138.

Gemählde = Sammlung

des Herrn Joseph Sonnleithner, k. k. Regierungsrathes, wohnt in der Stadt am Graben Nr. 1133. Diese Sammlung besteht aus Porträten, (Öhlgemälden) der vorzüglichsten Tonkünstler, und das Bestreben des Herrn Besitzers geht dahin, sie von Zeit zu Zeit zu vermehren. Solchen, welchen es zu ihrem Zwecke dienlich seyn könnte, nimmt der Herr Besitzer keinen Anstand, seine Sammlung zu zeigen.
